

Kontrollrisiko (IKS auf GesamtU-Ebene): Kontrollen im Rechnungswesen

AP A-06-03

Grundsatz:

Geregelt

national:

- IDW PS 261 „Feststellung und Beurteilung von Fehlerrisiken und Reaktionen des Abschlussprüfers auf die beurteilten Fehlerrisiken“ und
- IDW PH 9.100.1 „Besonderheiten der Abschlussprüfung kleiner und mittelgroßer Unternehmen“

international:

- ISA 315 „Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aus dem Verstehen der Einheit und ihres Umfelds“.

Der Abschlussprüfer hat sich einen Überblick über die Kontrollaktivitäten der Unternehmensleitung im Finanz- und Rechnungswesen zu verschaffen, um festzustellen, ob sie geeignet sind, wesentliche rechnungslegungsrelevante Fehler zu verhindern bzw. aufzudecken und zu korrigieren. Dies gilt auch für die Prüfung von KMU.

Die erforderlichen Informationen zu den Kontrollaktivitäten wird der Prüfer im Wesentlichen durch Gespräche mit der Unternehmensleitung oder den von dieser benannten zuständigen Personen erhalten.

Beurteilungsgegenstand	Risikobeurteilung	Stellungnahme und AP-Verweis
<p>Ergeben sich Risiken aus der Kontroll- und Überwachungstätigkeit des Managements (Wirksamkeit des IKS)?</p> <p><i>z.B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>regelmäßige Durchsicht von Auftragsbestandslisten,</i> ■ <i>regelmäßige Durchsicht von betriebswirtschaftlichen Auswertungen,</i> ■ <i>regelmäßige Durchsicht von OP-Listen und Mahn-Listen,</i> ■ <i>regelmäßige Durchsicht der Eingangs- und Ausgangspost,</i> ■ <i>Freigabe von Zahlungen,</i> ■ <i>Existenz eines Planungs- und Reportingsystems incl. Soll-/Ist-Vergleich,</i> ■ <i>gelegentliche oder regelmäßige Überprüfung von wechselnden Teilbereichen des IKS.</i> 	<p>unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>gering <input type="checkbox"/></p> <p>hoch <input type="checkbox"/></p> <p>sehr hoch <input type="checkbox"/></p>	<p>Die Kontrollen sind der Größe des Unternehmens angemessen.</p> <p>Fr. Demel erstellt die monatlichen betriebswirtschaftlichen Auswertungen.</p> <p>Fr. Demel erstellt täglich die Meldung der Bankstände.</p> <p>H. Schill erstellt monatlich die Liste zu Auftragseingang und Auftragsbestand.</p>
<p>Ergeben sich Risiken aus direkt von der Unternehmensleitung durchgeführten Kontrollaktivitäten, wenn dadurch insbesondere bei kleineren Unternehmen nicht eingehaltene Funktionstrennungen ausgeglichen werden sollen?</p> <p><i>Beachte: dies ist bei KMU aufgrund von geringen Mitarbeiterzahlen oftmals der Regelfall, nur muss dann hier geprüft werden, ob die erforderlichen High-Level-Kontrollen auch tatsächlich durchgeführt werden.</i></p>	<p>unbedeutend <input type="checkbox"/></p> <p>gering <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>hoch <input type="checkbox"/></p> <p>sehr hoch <input type="checkbox"/></p>	<p>Martin Frey wertet täglich die Veränderung der Bankstände aus und monatlich die BWA und erstellt einen Soll-Ist-Vergleich</p> <p>high-level-controls werden in ausreichendem umfang durchgeführt</p>
<p>Ergeben sich Risiken aus einer u.U. bestehenden Motivation der Unternehmensleitung, Abschlüsse zu manipulieren?</p>	<p>unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>gering <input type="checkbox"/></p> <p>hoch <input type="checkbox"/></p> <p>sehr hoch <input type="checkbox"/></p>	<p>Die Unternehmenskultur ist auf die langfristige Bewahrung des Familienvermögens ausgerichtet</p>
<p>Ergeben sich Risiken aus dem Zeitrahmen, der für die Schließung der Bücher und die Erstellung des Jahresabschlusses zur Verfügung steht?</p>	<p>unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>gering <input type="checkbox"/></p> <p>hoch <input type="checkbox"/></p> <p>sehr hoch <input type="checkbox"/></p>	<p>Es gibt keinen Termindruck von außen (z.B. Banken),</p>
<p>Ergeben sich Risiken aus dem Personalbestand und dem Kenntnisstand der Mitarbeiter (entspricht dies der Größe und der Komplexität des Finanz- und Rechnungswesens)?</p>	<p>unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>gering <input type="checkbox"/></p> <p>hoch <input type="checkbox"/></p> <p>sehr hoch <input type="checkbox"/></p>	<p>langjährige Mitarbeiter, Fluktuation nahezu bei Null, Mitarbeiter sind gut ausgebildet</p>

Beurteilungsgegenstand	Risikobeurteilung	Stellungnahme und AP-Verweis
Ergeben sich Risiken aus einer u.U. nicht bestehenden Übereinstimmung zwischen dem Lebensstil des Eigentümer-Unternehmers und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens?	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	Im Unternehmen werden "schwäbische Tugenden" gelebt
Ergeben sich Risiken aus einem u.U. häufigen Wechsel der Berater?	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	Die Zusammenarbeit mit anderen Beratern ist marginal, kaum Rechtsberatung, lediglich Beratung hinsichtlich Patenten
Ergeben sich Risiken aus möglicherweise ungewöhnlichen Transaktionen kurz vor oder kurz nach dem Bilanzstichtag?	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	keine Hinweise hierauf
Ergeben sich Risiken aus dem Erfordernis, dass Risiken bzw. schwebende Prozesse überprüft und bewertet werden müssen?	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	keine Passivprozesse, keine Risiken
Ergeben sich Risiken aus dem Erfordernis, dass das Kredit- und Ausfallrisiko von Forderungen überwacht werden muss? z.B. <ul style="list-style-type: none"> ■ Altersanalyse der Forderungen, ■ Anzahl und Betrag der Forderungssalden, bei denen das Kreditlimit überschritten ist, ■ Anzahl und Betrag zweifelhafter Forderungen 	unbedeutend <input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	Es wird regelmäßig gemahnt. EWB werden in ausreichendem Umfang gebildet, vgl. die AU zur Prüfung der Debitoren Ein gewisses Druckmittel stellt dar, dass die Maschinen von Frey gewartet werden müssen und der Kunde nicht arbeiten kann, wenn die Maschine defekt ist.

Ergebnis:

Die Beurteilung des IKS – grundlegende Kontrollen im Rechnungswesen führt insgesamt zu dem folgenden - mathematisch ermittelten - inhärenten Risiko und daraus resultierend zu der folgenden Einschätzung:

Risikoprozentsatz: 1,80 %

Das Risiko ist gering

Ergebnis Prüfer:

Das mathematisch ermittelte Ergebnis stimmt mit der Gesamtbeurteilung des Prüfers überein

☒ Ja

☐ Nein

Folge:

Die Auswirkungen dieses Ergebnisses zeigen sich

- in der Höhe des Fehlerrisikos auf der Gesamtunternehmensebene und - daraus resultierend -
- in der Höhe des festzulegenden Prüfungsrisikos auf der Prüffeldebene.

Ordnerablage: AP A-06-03

bearbeitet von:

Florian Hermann

26.09.2018 fertig bearbeitet ☒

genehmigt von:

Jochen Christoffel

26.09.2018 genehmigt ☐

Dateianhänge:

0 Bankstände 2018.xlsx
Bankstände 2017.xlsx
Auftragsbestand 31.07.2018 Frey 2017 2018.pdf
Auftragsbestand 31.08.2018 Frey 2017 2018.pdf